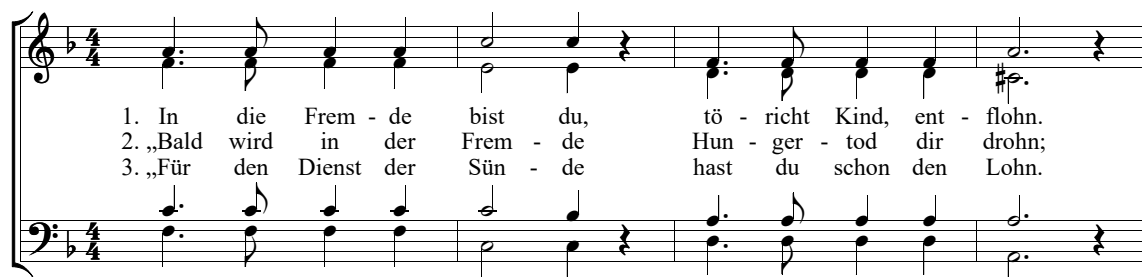
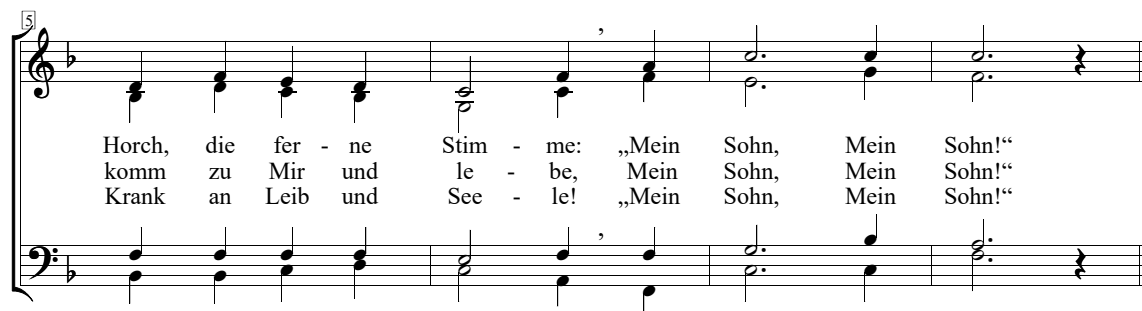


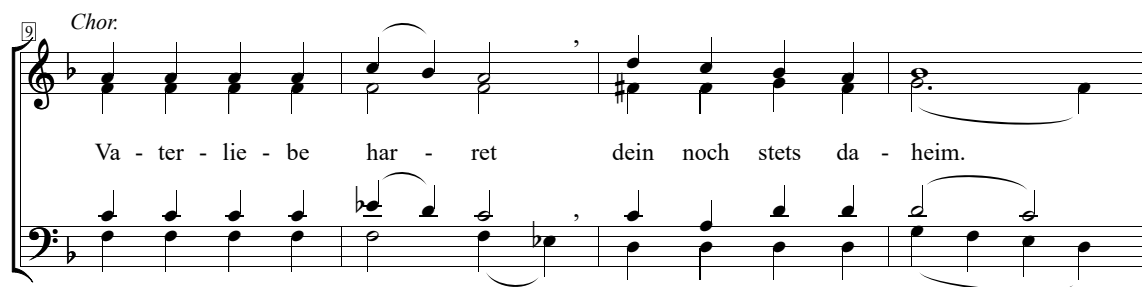
34. In die Fremde bist du ...



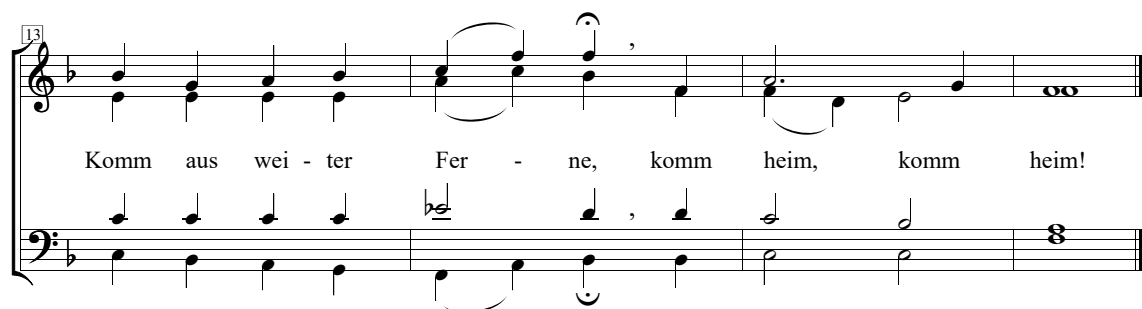
1. In die Frem - de bist du, tö - richt Kind, ent - flohn.
 2. „Bald wird in der Frem - de Hun - ger - tod dir drohn;
 3. „Für den Dienst der Sün - de hast du schon den Lohn.



5
 Horch, die fer - ne Stim - me: „Mein Sohn, Mein Sohn!“
 komm zu Mir und le - be, Mein Sohn, Mein Sohn!“
 Krank an Leib und See - le! „Mein Sohn, Mein Sohn!“



9 *Chor.*
 Va - ter - lie - be har - ret dein noch stets da - heim.



13
 Komm aus wei - ter Fer - ne, komm heim, komm heim!

4. Sieh, der Vater wartet des Verlorenen schon;
 offen steht die Türe: „Mein Sohn, Mein Sohn!“
5. „Häufstest in der Fremde auf Mich Schmach und Hohn.
 Gern will Ich vergeben, Mein Sohn, Mein Sohn!“
6. „Bist du arm und traurig, Freunde sind entfloh’n;
 Vaterliebe wankt nicht: Mein Sohn, Mein Sohn!“
7. „Sieh die reiche Tafel ist gedeckt dir schon;
 iss und trink mit Freuden. Mein Sohn, Mein Sohn!“